



Unterrichtseinheit zum Diskursmarker „ey“ in der Jugendsprache



**Niveau/Lern-
gruppe:**

B1: Die Schüler_innen können sich in einfachen Situationen verständigen und verstehen die wesentlichen Inhalte einfacher Gespräche. Darüber hinaus können sie persönliche Interessen einfach darstellen und Informationen austauschen.

Zielgruppe: Sekundarstufe I und II (14-18 Jahre) (DaZ)

Lernziele:

Die Schüler_innen lernen die Funktionsweise des Diskursmarkers kennen.

Zeitumfang:

45 Minuten

Fokus:

Entwicklung eines Verständnisses der Bedeutung und Anwendungsweise des Diskursmarkers und rezeptive Kompetenzen.

Benötigte Materialien

Audio-Abspielgerät und Kopien der Single-Choice-Aufgaben/Arbeitsblätter

Material (M1): Einstieg, Hörbeispiel

Material (M2): Erarbeitung, authentisches Hörbeispiel und Transkript

Material (M3): Sicherung, Transkripte und Single-Choice-Aufgaben

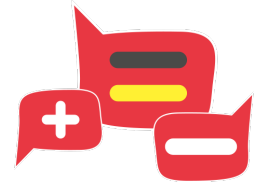
Material (M4): Sicherung, Merkkasten

Material (M5): Vertiefung, Transkripte



Unterrichtsverlaufsplan

Zeit	Phase	Unterrichtsschritte/ Lehrer-Schüler-Interaktion	Sozial- und Arbeitsform	Materialien
10 Min.	Einstiegsimpuls	Erstes Anhören der 1. Sequenz und anschließende Diskussion	EA/PA	Hörtexte (Audio-Datei) und Transkript
12 Min.	Erarbeitung	<p>Weiteres Anhören der 1. Sequenz und anschließendes Ausfüllen der Single-Choice-Aufgaben (Erneutes Anhören u. Überprüfung der gesetzten Kreuze)</p> <p>Erstes Anhören der 2. Sequenz und Ausfüllen der Single-Choice-Aufgaben (Erneutes Anhören u. Überprüfen)</p> <p>Single-Choice-Aufgaben zur Kontexterschließung, Herausarbeiten von Besonderheiten (ey')</p> <p>Funktion und Nutzen, Position im Diskurs – Vergleichend mit der Einstiegssequenz</p>	EA	Single-Choice-Aufgaben
5 Min.	Sicherung I	Diskussion und Austausch Vergleichen der beiden Sequenzen	PA	Single-Choice-Aufgaben
10 Min.	Sicherung II	Merkkasten zu Diskursmarkern und informellen (jugendsprachlichen) Gesprächen	UG	Merkkasten
8 Min.	Vertiefung	Alternative/einleitende Wörter für „ey“ herausarbeiten und diskutieren	EA/PA	Transkript



„Ey“ in der Jugendsprache

Gespräche unter Jugendlichen während einer Autofahrt zum Fußballtraining.

1. Anton, 14 Jahre
2. Mark, 15 Jahre
3. Eduard, 24 Jahre

Sprecher 1 und 2 sind aktive Jugendspieler. Sprecher 3 ist der Trainer der Jugendmannschaft.

M1: Einstieg, Hörbeispiel



Arbeitsaufgabe 1:

Gemeinsam hören wir uns einen Dialog an, in dem ‚ey‘ benutzt wird. Hören Sie genau zu. Was fällt Ihnen bzgl. der Verwendung von ‚ey‘ auf? Haben Sie dies selbst schon in Gesprächen benutzt?

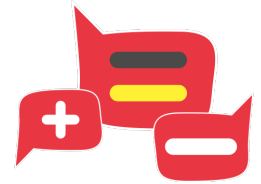
M2: Erarbeitung, authentisches Hörbeispiel und Transkript

Arbeitsaufgabe 2:



Single-Choice-Aufgaben zum Diskursmarker „ey“:

Entscheiden Sie, ob die vorliegenden Aussagen *richtig* oder *falsch* sind. Verwenden Sie dazu die transkribierten Auszüge und die Audio-Dateien.

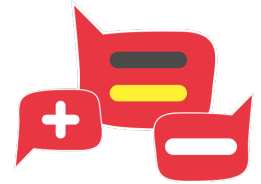


Beispiel A:

(0:01:27-0:01:44 Min.)

{0:01:27} 01 E: kennt ihr BICkeböller,
02 A: nö-
03 E: den kennt man doch in otti (0.2 Sek.) der PRINZ,
04 (1.84 Sek.)
05 A: EY kennst du eine(xxx)ross hier in otti;
06 M: eine WAS?
07 A: ROSS mit nachnamen;
08 M: ja-
09 A: JA (0.5 Sek.) jana ross-
10 M: ja-
{0:01:44} 11 A: eh nicht (0.2 Sek.) ja GUCK doch wie du lachst alta;

		Richtig	Falsch
1.	Sprecher verwendet „ey“, um etwas nachzufragen.		
2.	„Ey“ wird verwendet, um Aufmerksamkeit zu erlangen.		
3.	Sprecher beginnt das neue Thema mit „ey“.		
4.	Sprecher benutzt „ey“, um einen Satz zu beenden.		

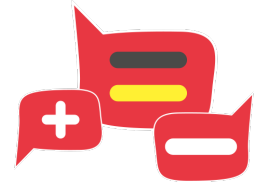


Beispiel B:

(0:04:28-0:04:39 Min.)

{0:04:28} 01 M: HUp ma,
02 E: nein dann fällt die vom FAHRrad-
03 A: ey_das ham wir SCHONmal gemacht;
04 (0.2 Sek.)
05 WIR hatten so eine tröte dabei_ne,
06 (0.3 Sek.)
07 so_so MIT gas ne,=
08 =also wenn du DRAUFdrückst==
09 =(xxx) richtig LAUT ne,
10 (0.2 Sek.)
{0:04:39} 11 E: JA ja_ja;

		Richtig	Falsch
1.	Sprecher verwendet „ey“, um etwas nachzufragen.		
2.	„Ey“ wird verwendet, um Aufmerksamkeit zu erlangen.		
3.	Sprecher beginnt das neue Thema mit „ey“.		
4.	Sprecher benutzt „ey“, um einen Satz zu beenden.		

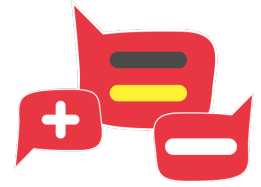


M3: Sicherung, Transkripte und Single-Choice-Aufgaben



Arbeitsaufgabe 3:

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit denen ihres Partners. Was haben Sie herausgefunden? Welche Funktion kann „ey“ übernehmen? Wann wird es verwendet?



M4: Sicherung, Merksatz

Arbeitsaufgabe 4:

Lesen Sie sich den Merkkasten zum Diskursmarker ‚ey‘ in der Jugendsprache durch. Blicken Sie auf Ihre bisher erarbeiteten Ergebnisse zurück und verinnerlichen Sie die Bedeutung des Wortes ‚ey‘.



Diskursmarker

Ein Diskursmarker ist ein Phänomen der gesprochenen Sprache. Er dient als Signal, das dem Hörer Anweisungen für das Verständnis des folgenden Diskursabschnitts gibt und anzeigt, wie dieser organisiert sein wird.¹ Ein Diskursmarker steuert somit das Gespräch und hat keine festgelegte Bedeutung (z.B. „also“).² Der Diskursmarker „ey“ wird in informellen, besonders in jugendsprachlichen Gesprächen, verwendet. Er kann einen Diskurs einleiten und die Aufmerksamkeit des Gegenübers erregen. Oft dient er als Ersatz für andere Adressierungsverfahren, wie z.B. der direkten Namensnennung.

Beispielsatz:

- **Ey**, kennst du Paul?
- **Mara**, kennst du Paul?

Informelle/ formelle Rede

Die informelle Rede wird in Gesprächen unter Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten verwendet.

Die formelle Rede wird in Gesprächen mit fremden Personen, in geschäftlichen Kontexten oder beim Einkaufen verwendet.³

Jugendsprache

Bei der Jugendsprache handelt es sich um den Sprachgebrauch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in alltäglichen Gesprächssituationen (informelle Gespräche).

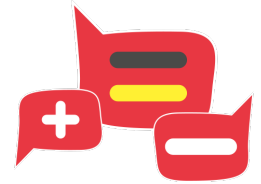


Quellen:

¹ vgl. <https://gsw.phil-fak.uni-duesseldorf.de/diskurslinguistik/index.php?title=Diskursmarker> (aufgerufen am 26.06.2019, 12:07).

² vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Diskurspartikel> (aufgerufen am 06.07.2019, 14:51).

³ vgl. <https://learngerman.dw.com/de/informell-und-formell-1/l-40322767/gr-40323542> (aufgerufen am 06.07.2019, 14:51).



M5: Vertiefung, Transkripte



Arbeitsaufgabe 5:

Schauen Sie sich die Transkripte erneut an und überlegen Sie sich alternative Formulierungen anstelle des „ey“. Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse.

1. Beispiel

{0:01:27} 01 E: kennt ihr BICKEböller,
02 A: nö-
03 E: den kennt man doch in otti (0.2 Sek.) der PRINZ,
04 (1.84 Sek.)
05 A: _____ kennst du eine(xxx)ross hier in otti;
06 M: eine WAS?
07 A: ROSS mit nachnamen;
08 M: ja-
09 A: JA (0.5 Sek.) jana ross-
10 M: ja-
{0:01:44} 11 A: eh nicht (0.2 Sek.) ja GUCK doch wie du lachst alta;

2. Beispiel

{0:04:28} 01 M: HUp ma,
02 E: nein dann FÄLlt die vom fahrrad-
03 A: _____ _das ham wir SCHONmal gemacht;
04 (0.2 Sek.)
05 WIR hatten so eine tröte dabei_ne,
06 (0.3 Sek.)
07 so_so MIT gas ne,=
08 =also wenn du draufDRÜckst==
09 =(xxx) richtig LAUT ne,
10 (0.2 Sek.)
{0:04:39} 11 E: JA ja_ja;



Lösungen zur Unterrichtseinheit zum Diskursmarker „ey“ in der Jugendsprache



**Niveau/Lern-
gruppe:**

B1: Die Schüler_innen können sich in einfachen Situationen verständigen und verstehen die wesentlichen Inhalte einfacher Gespräche. Darüber hinaus können sie persönliche Interessen einfach darstellen und Informationen austauschen.

Zielgruppe: Sekundarstufe I und II (14-18 Jahre) (DaZ)

Lernziele:

Die Schüler_innen lernen die Funktionsweise des Diskursmarkers kennen.

Zeitumfang:

45 Minuten

Fokus:

Entwicklung eines Verständnisses der Bedeutung und Anwendungsweise des Diskursmarkers und rezeptive Kompetenzen.

Benötigte Materialien

Audio-Abspielgerät und Kopien der Single-Choice-Aufgaben/Arbeitsblätter

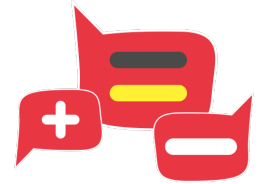
Material (M1): Einstieg, Hörbeispiel

Material (M2): Erarbeitung, authentisches Hörbeispiel und Transkript

Material (M3): Sicherung, Transkripte und Single-Choice-Aufgaben

Material (M4): Sicherung, Merkkasten

Material (M5): Vertiefung, Transkripte



„Ey“ in der Jugendsprache

Gespräche unter Jugendlichen während einer Autofahrt zum Fußballtraining.

1. Anton, 14 Jahre
2. Mark, 15 Jahre
3. Eduard, 24 Jahre

Sprecher 1 und 2 sind aktive Jugendspieler. Sprecher 3 ist der Trainer der Jugendmannschaft.

M1: Einstieg, Hörbeispiel



Arbeitsaufgabe 1:

Gemeinsam hören wir uns einen Dialog an, in dem ‚ey‘ benutzt wird. Hören Sie genau zu. Was fällt Ihnen bzgl. der Verwendung von ‚ey‘ auf? Haben Sie dies selbst schon in Gesprächen benutzt?

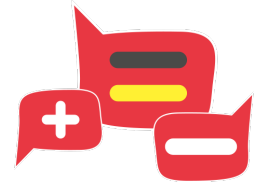
M2: Erarbeitung, authentisches Hörbeispiel und Transkript

Arbeitsaufgabe 2:



Single-Choice-Aufgaben zum Diskursmarker „ey“:

Entscheiden Sie, ob die vorliegenden Aussagen *richtig* oder *falsch* sind. Verwenden Sie dazu die transkribierten Auszüge und die Audio-Dateien.

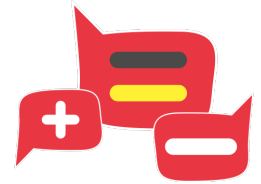


Beispiel A:

(0:01:27-0:01:44 Min.)

{0:01:27} 01 E: kennt ihr BICkeböller,
02 A: nö-
03 E: den kennt man doch in otti (0.2 Sek.) der PRINZ,
04 (1.84 Sek.)
05 A: EY kennst du eine(xxx)ross hier in otti;
06 M: eine WAS?
07 A: ROSS mit nachnamen;
08 M: ja-
09 A: JA (0.5 Sek.) jana ross-
10 M: ja-
{0:01:44} 11 A: eh nicht (0.2 Sek.) ja GUCK doch wie du lachst alta;

		Richtig	Falsch
1.	Sprecher verwendet „ey“, um etwas nachzufragen.	x	
2.	„Ey“ wird verwendet, um Aufmerksamkeit zu erlangen.	x	
3.	Sprecher beginnt das neue Thema mit „ey“.	x	
4.	Sprecher benutzt „ey“, um einen Satz zu beenden.		x

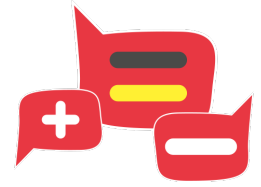


Beispiel B:

(0:04:28-0:04:39 Min.)

{0:04:28} 01 M: HUP ma,
02 E: nein dann fällt die vom FAHRrad-
03 A: ey_das ham wir SCHONmal gemacht;
04 (0.2 Sek.)
05 WIR hatten so eine tröte dabei_ne,
06 (0.3 Sek.)
07 so_so MIT gas ne,=
08 =also wenn du DRAUFdrückst==
09 =(xxx) richtig LAUT ne,
10 (0.2 Sek.)
{0:04:39} 11 E: JA ja_ja;

		Richtig	Falsch
1.	Sprecher verwendet „ey“, um etwas nachzufragen.		x
2.	„Ey“ wird verwendet, um Aufmerksamkeit zu erlangen.	x	
3.	Sprecher beginnt das neue Thema mit „ey“.	x	
4.	Sprecher benutzt „ey“, um einen Satz zu beenden.		x



M3: Sicherung, Transkripte und Single-Choice-Aufgaben

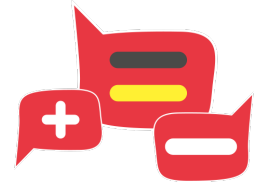


Arbeitsaufgabe 3:

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit denen Ihres Partners. Was haben Sie herausgefunden? Welche Funktion kann „ey“ übernehmen? Wann wird es verwendet?

- nach dem ey kommt eine Erzählung von einem der Sprecher
- einleitend für eine Aussage
- füllt eine Lücke im Gesprächsverlauf
- hat keinen festgelegten Inhalt

(Es kommt nicht auf ein richtig oder falsch an – die Auffassung der Lernenden ist von Bedeutung.)



M4: Sicherung, Merksatz

Arbeitsaufgabe 4:

Lesen Sie sich den Merkkasten zum Diskursmarker ‚ey‘ in der Jugendsprache durch. Blicken Sie auf Ihre bisher erarbeiteten Ergebnisse zurück und verinnerlichen Sie die Bedeutung des Wortes ‚ey‘.



Diskursmarker

Ein Diskursmarker ist ein Phänomen der gesprochenen Sprache. Er dient als Signal, das dem Hörer Anweisungen für das Verständnis des folgenden Diskursabschnitts gibt und anzeigt, wie dieser organisiert sein wird.¹ Ein Diskursmarker steuert somit das Gespräch und hat keine festgelegte Bedeutung (z.B. „also“).² Der Diskursmarker „ey“ wird in informellen, besonders in jugendsprachlichen Gesprächen, verwendet. Er kann einen Diskurs einleiten und die Aufmerksamkeit des Gegenübers erregen. Oft dient er als Ersatz für andere Adressierungsverfahren, wie z.B. der direkten Namensnennung.

Beispielsatz:

- **Ey**, kennst du Paul?
- **Mara**, kennst du Paul?

Informelle/ formelle Rede

Die informelle Rede wird in Gesprächen unter Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten verwendet.

Die formelle Rede wird in Gesprächen mit fremden Personen, in geschäftlichen Kontexten oder beim Einkaufen verwendet.³

Jugendsprache

Bei der Jugendsprache handelt es sich um den Sprachgebrauch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in alltäglichen Gesprächssituationen (informelle Gespräche).

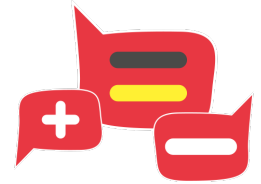


Quellen:

¹ vgl. <https://gsw.phil-fak.uni-duesseldorf.de/diskurslinguistik/index.php?title=Diskursmarker> (aufgerufen am 26.06.2019, 12:07).

² vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Diskurspartikel> (aufgerufen am 06.07.2019, 14:51).

³ vgl. <https://learngerman.dw.com/de/informell-und-formell-1/l-40322767/gr-40323542> (aufgerufen am 06.07.2019, 14:51).



M5: Vertiefung, Transkripte

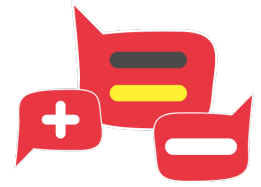


Arbeitsaufgabe 5:

Schauen Sie sich die Transkripte erneut an und überlegen Sie sich alternative Formulierungen anstelle des „ey“. Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse.

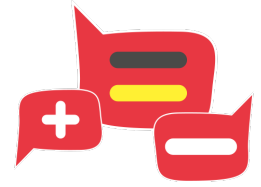
1. Beispiel

{0:01:27} 01 E: kennt ihr BICKEböller,
02 A: nö-
03 E: den kennt man doch in otti (0.2 Sek.) der PRINZ,
04 (1.84 Sek.)
05 A: Du sag mal/Ich habe eine Frage/Marc/...
kennst du eine(xxx)ross hier in otti;
06 M: eine WAS?
07 A: ROSS mit nachnamen;
08 M: ja-
09 A: JA (0.5 Sek.) jana ross-
10 M: ja-
{0:01:44} 11 A: eh nicht (0.2 Sek.) ja GUCK doch wie du lachst alta;



2. Beispiel

{0:04:28} 01 M: HUP ma,
02 E: nein dann fällt die vom FAHRrad-
03 A: *Erinnerst du dich/Weißt du noch/Hör mal/...*
_das ham wir SCHONmal gemacht;
04 (0.2 Sek.)
05 WIR hatten so eine tröte dabei_ne,
06 (0.3 Sek.)
07 so_so MIT gas ne,=
08 =also wenn du DRAUFdrückst==
09 =(xxx) richtig LAUT ne,
10 (0.2 Sek.)1
{0:04:39} 11 E: JA ja_ja;



Basistranskript: Jugendliche während der Autofahrt {0:14:03}

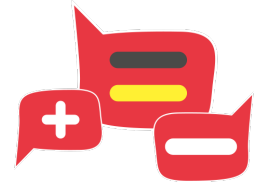
Die Konversation wird von drei Sprechern bestritten, die sich während einer Autofahrt zu einem Fußballspiel befinden:

1. Anton, 14 Jahre
2. Mark, 15 Jahre
3. Eduard, 24 Jahre

Sprecher 1 und 2 sind aktive Jugendspieler. Sprecher 3 ist der Trainer der Jugendmannschaft.

Beispiel 1: ((Nachfragen nach Namen, 0:01:27-0:01:44 Min.))

{0:01:27} 01 E: kennt ihr BICKeböller,
02 A: nö-
03 E: den kennt man doch in otti (0.2 Sek.) der PRINZ,
04 (1.84 Sek.)
05 A: EY kennst du eine(xxx)ross hier in otti;
06 M: eine WAS?
07 A: ROSS mit nachnamen;
08 M: ja-
09 A: JA (0.5 Sek.) jana ross-
10 M: ja-
{0:01:44} 11 A: eh nicht (0.2 Sek.) ja GUCK doch wie du lachst alta;



Beispiel 2: ((Erzählen einer Anekdote, 0:04:28-0:04:39 Min.))

{0:04:28} 01 M: HUP ma,
02 E: nein dann fällt die vom FAHRrad-
03 A: ey?_das ham wir SCHONmal gemacht;
04 (0.2 Sek.)
05 WIR hatten so eine tröte dabei_ne,
06 (0.3 Sek.)
07 so_so MIT gas ne,=
08 =also wenn du DRAUFdrückst==
09 =(xxx) richtig LAUT ne,
10 (0.2 Sek.)
{0:04:39} 11 E: JA ja_ja;